



TELEFON: 07268/8155
TELEFAX: 07268/8155-11
e-mail: gemeinde@st-nikola-donau.ooe.gv.at
Homepage: www.st-nikola.at
015-2/2018 pr/Ai

Zugestellt durch Post.at

Amtliche
Mitteilung!

St. Nikola

/ Donau

Gemeindemitteilung

Folge 3/2018, 47. Jahrgang

klein,
fein,
ein-
fach
sein



Geschätzte
Gemeindebürgerinnen,

geschätzte
Gemeindebürger,

liebe Jugend
unserer
Heimatgemeinde!

Seite, Inhalt:

- 2,3 Warnung afrikanische Schweinepest - Merkblatt
- 4 Waldbrandschutz-Verordnung
- 5 Friedensrose Waldhausen; Beachvolleyball
Strudengau Cup
- 6,7 Umweltsäuberung und Alteisensammlung;
Osterfrühstück
- 8 Osteraktion; Muttertagsaktion
- 9 Muttertagsfeier
- 10,11 Maibäume gesetzt
- 12,13 Freiwillige Feuerwehr;
Freibad St. Nikola
- 14,15 Ehejubiläen
- 16,17 Richtig kompostieren in Ihrem Garten!
- 18 Gumpal ALG Waldhausen
- 19 Einladung zum Grillnachmittag im Freibad St. Nikola;
Sanierung des Mautturmes Sarmingstein
- 20 Terminkalender; Geburtstage; Bauverhandlungster-
mine; Hunde-Sachkunde-Kurs; Blutspendeaktion
- 21 Jungfischerkurs
- 22 Einladung Sonnenwendfeuer; freie Wohnungen;
Stellenausschreibung Elektrotechnik;
Schuldnerhilfe OÖ
- 23,24 Selbstschutztipp: Grillen; Gewitter

Ich darf die Bitte an Sie/dich richten, etwas Zeit zum Lesen der 3. Gemeindemitteilung dieses Jahres aufzuwenden.

Ich möchte an dieser Stelle bewusst einige Sätze zur Abfallentsorgung schreiben. In den letzten Wochen hat sich gezeigt, dass es offensichtlich einige Personen mit der ordnungsgemäßen Abfallentsorgung nicht allzu genau nehmen. Sollte es Informationen zur korrekten Mülltrennung brauchen, können diese jederzeit am Gemeindeamt eingeholt werden. Korrekte Entsorgung bzw. Nutzung der bestehenden Möglichkeiten erspart Mehrkosten für alle und es ist daher auch eine Frage der Solidarität. Grün- und Strauchschnitt kann bei Stefan Rosenmayr in Waldhausen entsorgt werden (Details auf Seite 18).

Bei Bioabfall, d.h. Küchenabfällen gilt grundsätzlich Eigenkompostierung im Gemeindegebiet. Einige nutzen bereits die Möglichkeit der Küchenabfallentsorgung in Zusammenarbeit mit der Kompostieranlage Hintersteiner in Grein.



Das Foto zeigt ein Beispiel von nicht richtiger Entsorgung des Bioabfalles.

Selbst wenn man es auf dem eigenen Grundstück macht, sollte man damit sorgsam

umgehen. Eine Entsorgung auf fremden Grund sollte aber jedenfalls zukünftig unterbleiben. Um Beachtung wird gebeten. Viele Bürger nutzen auch das ASZ in Grein und entsorgen ihren Müll korrekt. Dafür gilt herzlicher Dank.

Ihr/dein

Nikolaus Prinz



Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Soziales und Gesundheit
Abteilung Ernährungssicherheit und Veterinärwesen
4021 Linz • Bahnhofplatz 1

Geschäftszeichen:
ESV-2016-358712/73-G

Bearbeiter/-in: Dr. Heinz Grammer
Tel: (+43 732) 77 20-14242
Fax: (+43 732) 77 20-(+43 732) 77 20-214360
E-Mail: esv.post@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at

Warnung vor der afrikanischen Schweinepest - Information Merkblätter

Linz, 30. März 2018

M E R K B L A T T

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bitten um Ihre Mithilfe beim Stop der Verbreitung dieser gefährlichen Tierseuche!

ALLGEMEINES:

Die Afrikanische Schweinepest ist eine sehr gefährliche, anzeigepflichtige, fieberhafte und meist tödlich verlaufende Erkrankung von Haus- und Wildschweinen. Andere Tiere und **Menschen können nicht erkranken**. Die schweinehaltende Landwirtschaft wird durch die Folgen dieser Seuche aber massiv wirtschaftlich bedroht.

Auftreten in Europa:

Risikogebiete für die afrikanische Schweinepest umfassen die baltischen Staaten, Polen, Rumänien, die Ukraine, Weißrussland und Russland. Im Juni 2017 wurde die Krankheit auch erstmals bei Wildschweinen in Tschechien nachgewiesen.

Übertragung der ASP:

Das ASP Virus ist bereits in kleinen Mengen hochansteckend und überdies sehr widerstandsfähig. Schweine können sich durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren infizieren. Das Virus ist zwischen Wildschweinen und Hausschweinen übertragbar. Aber auch durch indirekten Kontakt über kontaminierte Kleidung, Schuhe oder Transportmittel ist eine Ansteckung leicht möglich. Besonders leicht wird die Erkrankung übertragen, wenn die Schweine infiziertes Fleisch- und Fleischerzeugnisse fressen.

Maßnahmen gegen die Einschleppung nach Österreich:

- Keine private Einfuhr von tierischen Produkten in die EU (Proviant, Jagdtrophäen, Souvenirs, hohes Risiko durch Jagdtourismus).
- Keine Mitnahme von Produkten aus Schweinefleisch und Wildschweinefleisch aus den oben genannten Risikogebieten.
- Speiseabfälle so entsorgen, dass ein Kontakt mit Schweinen ausgeschlossen ist, das heißt auf Rastplätzen, Picknickplätzen, etc. in geschlossene Behälter einwerfen.
- Keine Verfütterung von Lebensmittelabfällen.
- Sorgfältige Reinigung und Desinfektion von Transportmitteln, mit welchem Schweine transportiert wurden.

Besondere Warnung und Bitte:

Das Risiko der Verbreitung des Virus ist hoch! Nachgewiesen ist die Verbreitung durch kontaminierte Lebensmittel aus Schweinefleisch und Wildschweinefleisch (z.B. Salami, Räucherschinken). Das Virus kann selbst am Schuh mehrere Monate überleben. Wir bitten daher um Ihre Mithilfe und Vorsicht. Bitte entsorgen Sie Abfälle auf Rastplätzen etc. nur in geschlossene Behälter wo sichergestellt ist, dass Tiere nicht rankommen können! Schon ein unachtsam entsorgtes Wurstbrot reicht, um die Seuche einzuschleppen.

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung, Ihre Umsicht und Ihr Verständnis!

Dr. Thomas Hain
Landesveterinärdirektor



Speisereste bitte nur in verschlossene Müllbehälter!



Achtung!

Die Afrikanische Schweinepest tritt in der Wildschweinpopulation in unmittelbarer Nähe zur Österreichischen Grenze in der Tschechischen Republik auf und bedroht Millionen Haus- und Wildschweine.

Lebensmittel und kontaminierte Gegenstände können die für den Menschen ungefährliche Krankheit sehr leicht auf Hausschweine übertragen. Bitte werfen Sie Speisereste nur in verschlossene Müllbehälter!

VERORDNUNG

der Bezirkshauptmannschaft Perg zum Schutz vor Waldbränden (Waldbrandschutz-Verordnung 2018)

Auf Grund des § 41 Abs. 1 Forstgesetz 1975, BGBl. Nr. 440/1975 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 56/2016, wird verordnet:

§ 1

Schutzmaßnahmen

- (1) In den Waldgebieten aller Gemeinden des Bezirkes Perg sowie in deren Gefährdungsbereichen ist **jedes Anzünden von Feuer und das Rauchen verboten**.
- (2) Ein Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.

§ 2

Bekanntmachung dieses Verbots

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer dürfen dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich machen (§ 41 Abs. 3 Forstgesetz 1975).

§ 3

Strafbestimmung

Übertretungen des § 1 werden nach § 174 Abs. 1 lit. a Z 17 Forstgesetz 1975 mit Geldstrafe bis zu 7.270,00 Euro oder mit Freiheitsstrafe bis zu vier Wochen bestraft. Bei Vorliegen besonders erschwerender Umstände können die beiden Strafen nebeneinander verhängt werden.

§ 4

Schlussbestimmungen

- (1) Diese Verordnung wird in der Amtlichen Linzer Zeitung und durch Anschlag an den Amtstafeln der Bezirkshauptmannschaft Perg sowie der Gemeindeämter des Bezirkes Perg kundgemacht.
- (2) Sie tritt mit 09.05.2018 in Kraft und mit Ablauf des 30.10.2018 außer Kraft.

Der Bezirkshauptmann:

Ing. Mag. Werner Kreisl



Europäische Friedensrose
Waldhausen
*
FRIEDENSORT-
ERHEBUNG
NEUSTADTL / D.

Sonntag, 08. Juli 2018

10.30 Uhr	Beginn in Kleinwolfstein 28 bei der Gemeinschaft Ancillae Domini mit Enthüllung einer Ikone
11.00 Uhr	Beginn der Friedenswallfahrt
12.45 Uhr	Andacht bei der Luegerkapelle (vorab Jause gegen Entgelt erhältlich)
14.30 Uhr	Eintreffen aller Wallfahrer an der Pfarrkirche Neustadtl / Donau
15.00 Uhr	Friedens-Festmesse mit Pfarrer Mag. Martin Hochedlinger
anschließend	Festakt mit Friedensorterhebung Agape

Zur Friedensorterhebung lädt das Friedenskomitee Neustadtl, die
Gemeinschaft Ancillae Domini und der Verein Europäische
Friedensrose herzlich ein!

www.europa-friedensrose.com

BEACHVOLLEYBALL STRUDENGAU CUP + PLAYER'S PARTY



14. - 15. JULI 2018

BEACHVOLLEYBALL ARENA GREIN

3ER MIXED (MIN. 1 DAME)
BEGINN: 09:30 UHR

FINALTAG AM SONNTAG AB 10:00 UHR

**NENNGELD + CAMPEN + FRÜHSTÜCK
+ GETRÄNKEGUTSCHEIN (PLAYER'S PARTY) 15€ / PERSON**



BEGRENZTE STARTPLÄTZE - ANMELDUNG BIS 30. JUNI
UNTER 0664 / 4513445 OD. sandra_1991@gmx.at

Umweltsäuberung und Alteisensammlung

Der Vormittag des 14. April stand in St. Nikola ganz im Zeichen der Umwelt. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr führten die Alteisensammlung durch und knapp zwanzig Personen säuberten entlang der Straßen und Wege. Anschließend lud die Gemeinde zum Essen in das Gasthaus Ettlinger ein. Danke allen Helferinnen und Helfern.



Gruppenfoto vor Beginn der Umweltsäuberungsaktion



Josef und Herbert Fink auf dem Güterweg Struden



Entlang der B 3 in Sarmingstein und Hirschenau waren Anna Leimhofer, Julia Prinz, Irene Aigner und Johanna Prinz unterwegs.



Ingrid Reisinger, Josef Forthofer und Gerlinde Gahbauer waren in Struden unterwegs.



Mit Traktor und Kipper war man im ganzen Gemeindegebiet unterwegs



Das Foto zeigt einen Teil der Helfer vor den vollen Alteisencontainern.

Osterfrühstück

Am Ostermontag luden die Ministranten nach der Messe in den Pfarrhof zum „Eier pecken“ ein. Die Einladung zu dieser Osterjause wurde gerne angenommen. Dank gilt den Organisatorinnen sowie den Helfer/innen.



Julia Aigner, die die Ministrantenbetreuung über hat, hier am Foto (r.) mit v.l. Bettina Beneder, Lorenz Pöcksteiner, Philip Jakob, Edith Beneder, Simone Leonhartsberger und Valentin Unterweger.



Alexander Redl (l.) und Daniel Lehner gehen ans „Werk“.



Organisatorin Elisabeth Aigner mit PGR-Obmann Nikolaus Leonhartsberger

Osteraktion

Vertreter der SPÖ-Fraktion verteilten am Ostersonntag bzw. Ostermontag an die Gottesdienstbesucher einen Ostergruß in Form eines gefärbten Eies.



GR Alfred Beer mit Annemarie und Walter Grafeneder

GR Johann Kastenhofer und GR Gerold Prinz verteilen rote Eier an Hermine und Karl Leitner sowie Maria und Franz Gruber.

Muttertagsaktion

Wie alljährlich verteilte die ÖVP-Fraktion als kleines Danke an die Mütter und Frauen eine Rose.



Stephan Haider und Leopold Fasching mit v.l. Johanna Rosenthaler, Anna Haider, Brigitte Forthofer, Leopoldine Leonhartsberger und Maria Lumesberger



Bgm. Nikolaus Prinz mit v.l. Viktoria Berger, Anna Tousek, Hermine Redl, Maria Kern und Rosemarie Pröglhöf nach der Vorabendmesse in Sarmingstein

Muttertagsfeier

Katholisches Bildungswerk und Musikverein St. Nikola luden am 11. Mai zur Muttertagsfeier in den neu sanierten Pfarrhof ein. Im voll besetzten Pfarrsaal wurde ein sehr passendes musikalisches

Programm von jungen Musikern/innen und Sängern/innen aus St. Nikola, Grein und Gloxwald mit Unterstützung von Erwachsenen geboten. Dazu trug Johanna Rosenthaler treffende Muttertagstex-

te von Monika Krautgartner vor. Bevor im Anschluss noch zur Stärkung eingeladen wurde, gab es für alle Mütter eine bio-faire Rose. Danke allen Akteuren für den gelungenen Abend.



Bandleiter Markus Pöcksteiner (2.v.l.) mit v.l. Barbara Schachinger, Johann Leonhartsberger, Marlene Stocker, Lea Schachinger, Brigitte Leitner, Lorenz, Klara und Sabine Pöcksteiner sowie Jara Stocker



Johann Leonhartsberger mit Erik Nußbaumüller, Valentin und Andrea Unterweger



Johanna Rosenthaler und Leopoldine Leonhartsberger als fleißige Helferinnen



Gerlinde Gahbauer mit v.l. Philip Jakob, Klara Pöcksteiner, Lisa Mitterlehner, Irina Gassner und Miriam Aigner



Frau Angela Ebner wurde herzlich zu ihrem 90. Geburtstag gratuliert.

Maibäume gesetzt

Die Maibäume in Sarmingstein und Struden zierten in den letzten Wochen unser Ortsbild. Es braucht viele helfende Hände, um dieses Brauchtum auch zu Leben. Danke allen Helferinnen und Helfern. Der Baum für Struden wurde von Johann und Angela Heimpl und das Reisig von Martin und Angelika Leonhartsberger (Türscherl) gespendet. Die Spender für Sarmingstein waren die Familien Gerlinger bzw. Lehner-Ölweiner.



Die Musikkapelle St. Nikola spielte in Struden flott auf.



Zahlreiche Frauen haben in Struden Blumen gebastelt und das Tannenreisig gebunden.



ASKÖ/ESV St. Nikola Obmann Gerold Prinz konnte in Struden viele Besucher begrüßen.



Friedrich Türscherl (r.) hatte in Struden das Kommando beim Aufstellen, hier am Foto mit den vielen Helferinnen und Helfern.



Der neue Maibaum steht kerzengerade in die Höhe.



Andreas Jakob (r.) hier mit Thomas Breuer und Richard Lehner-Ölweiner leitete das Aufstellen in Sarmingstein mit ruhiger Hand.



Gruppenfoto in Sarmingstein nach erfolgreicher Arbeit

Freiwillige Feuerwehr

Bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Nikola ist was los. Die Frühjahrsübung am 22.4. stand im Zeichen der Aufarbeitung eines Autounfalles mit der Bergung von Verletzten. Praktische Übungen geben Sicherheit für den Ernstfall, zudem wird auch bei Übungen mit

anderen Blaulichtorganisationen zusammengearbeitet. Am Sonntag, den 6. Mai wurde zu Ehren des Hl. Florian die Florianimesse gefeiert und anschließend zum Begegnungscafé eingeladen. Nachdem die FF St. Nikola im nächsten Jahr einen FF-Bewerb

ausrichtet, wurde am 12. Mai der Übungsbewerb für den Bezirk Perg in unserer Gemeinde durchgeführt. Danke der Freiwilligen Feuerwehr für ihre Aktivitäten. Herzlich einladen möchte die FF St. Nikola zum Sonnwendfeuer am 23. Juni 2018.



Bergung eines Verletzten aus dem auf dem Dach liegenden Auto



Die Teilnehmer der Frühjahrsübung mit Kdt. Leopold Fasching (l.)



Rupert Lehner und Walter Aigner im Gespräch mit Werner Preining und Michaela Wintersberger von der Polizei Grein.



Angeführt von der Musikkapelle ging es zur Florianimesse in die Pfarrkirche.

Kdt. Leopold Fasching (r.) und sein Stellvertreter Walter Aigner vor dem Feuerwehrdenkmal. Dank gilt hier Vizebgm. Engelbert Freudenschuß für die Restaurierungsarbeiten.





die Teilnehmer an der Florianimesse vor dem Eintritt in die Kirche

Freibad St. Nikola



Der Betrieb im Freibad beginnt heuer Anfang Juni und kann bis Ende August bei passender Witterung während der Öffnungszeiten genutzt werden. Es gilt Möglichkeiten für eine bessere Wirtschaftlichkeit, d. h. weniger finanziellen Zuschuss zum Betrieb, auszuloten bzw. auch zu nutzen. Damit wollen wir bei den Betriebskosten Einsparungen erzielen. Um Anfang Juni einen ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, waren in den letzten Wochen von Badewart Manfred Brandstetter und seinen Gemeindearbeiterkollegen Leopold Fasching und Wal-

ter Aigner umfangreiche Erhaltungsarbeiten notwendig. Finanziell waren vor allem der Austausch einer Umwälzpumpe sowie die neue Oberfläche der Terrasse aufwendig. Hier wurden die alten undichten Fliesen entfernt und in Zusammenarbeit mit der Firma Schrödl eine neue Abdichtung aufgetragen.

Es ist der Gemeindevertretung bewusst, dass wir nur mit Unterstützung der Bevölkerung den Betrieb unseres Freibad-

des langfristig erhalten können. Als positives Beispiel der Solidarität plant Gemeinderat Reinhard Leonhartsberger eine Veranstaltung im Freibadgelände am Sonntag, den 1. Juli 2018, (Ersatztermin 15.8.2018) deren Reinerlös zur Abgangsdeckung beigesteuert wird. Badewart Manfred Brandstetter und sein Stellvertreter Walter Aigner leisten sehr positive Arbeit und sie freuen sich auf viele Besucher/innen im Freibad St. Nikola.



Das Foto zeigt Manfred Brandstetter (r.) mit Christoph und Konrad Schrödl bei den letzten Vorbereitungsarbeiten für die neue Terrassenabdeckung.

Ehejubiläen

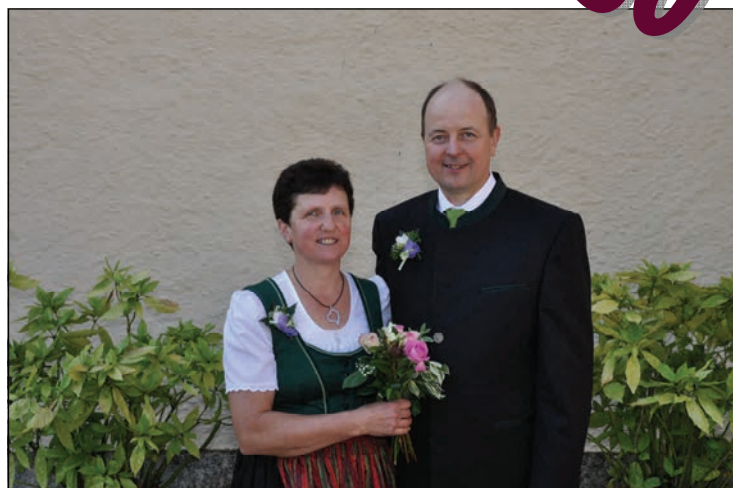
Die Pfarre St. Nikola lud am Pfingstmontag zur gemeinsamen Feier der Ehejubiläen ein. Heuer folgten 3 Jubelpaare der Einladung und feierten gemeinsam mit der Pfarre. Die Jubelpaare gingen, angeführt von der Musikkapelle

St. Nikola, von der Fischerbrücke im Festzug in die Pfarrkirche. Der Festgottesdienst wurde musikalisch von der Bläsergruppe gestaltet. Im Anschluss an den Festgottesdienst lud die Pfarre zur Agape ein. Fotografisch hielt Josef Zeitl-

hofer das Geschehen fest. Herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen des Festtages beitrugen. Den Jubelpaaren wünschen wir weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



Einzug bei der Fischerbrücke



Maria und Erich Raffezeder



die Jubelpaare mit Msgr. Berthold Müller (2.v. r.), PGR-Obmann Nikolaus Leonhartsberger (l.) und Bgm. Nikolaus Prinz (r.) im Altarraum

50



Dipl.-Kfm. Christiane und Dipl.-Kfm. Dr. Johann Risak



Zázilia und Josef Lumesberger



Das Foto zeigt sitzend v.l. Maria Fasching, Christine Haidvogel, Klara Pöcksteiner, Miriam Aigner und Ilse Fasching, sowie stehend v.l. Maria Kern, Sabine Grünberger, Hermine Redl, Maria Lumesberger, Margit Aigner, Christiane Risak, Josefa Fasching, Rosemarie Pröglhöf und Maria Anna Aigner.

Richtig kompostieren in Ihrem Garten

Ein ECHTER Beitrag zum Klimaschutz!



Eine Aktion der Umweltprofis der Oö. Abfallwirtschaft in Kooperation mit dem Oö. Umweltland



www.umweltprofis.at

Kompost ist wertvoll für Ihren Garten und für die Umwelt!

- Pflanzen benötigen einen lockeren, humusreichen Boden mit ausreichend Kohlenstoff, Phosphor & Stickstoff. Diese Nährstoffe können durch Kompostierung dem Gartenboden auf natürliche Weise zurückgegeben werden.
- Durch richtige Kompostierung wird Co2 im Boden gebunden und kann nicht in die Atmosphäre entweichen. Ein echter Beitrag zum Klimaschutz!
- Kunstdünger kann durch natürlichen Kompost ersetzt werden.
- Die Bodenstabilität wird verbessert.
- Außerdem sind kompostgedungte Böden weniger anfällig für Schnecken!

Was darf in die Hausgartenkompostierung?

- Sämtliche im Garten anfallende Grün- und Strauchabfälle wie Blumen, Laub, Fallobst, Unkraut,...
- **KEINESFALLS** sollten Sie Küchenabfälle, Speisereste, gekochte Lebensmittel sowie tierische Abfälle (Fleisch, Fisch, Milchprodukte) bei der Hausgartenkompostierung verwenden! Diese Abfälle sind hygienisch bedenklich und locken Ungeziefer an. **Darum gehören sie in die Biotonne!**

Wenn Kompostieren dann richtig!

- Falsche Kompostierung verursacht Fäulnis. Dabei entstehen Gase wie Methan und Lachgas, welche um ein Vielfaches **schlechter für's Klima** sind als Co2!
- Ein falsch betriebener Hausgartenkomposter setzt ca. 70kg Co2-Äquivalente an klimarelevanten Gasen pro Jahr frei. Dies entspricht einer Fahrstrecke von 350 km mit einem durchschnittlichen PKW.





Zum perfekten Kompost in 6 Schritten

Schritt 1: Kompostmiete aufsetzen

- Verschiedene trockene und feuchte Zutaten gutmischen und an einem geeigneten Platz im Garten auftragen.
- Davor Sträucher häckseln. Wenn vorhanden auch ein wenig Erde oder frischen Kompost dazu mischen.
- Sträucher, Äste und holzige Abfälle enthalten hauptsächlich Kohlenstoff – Grünabfälle wie Gras, Blumen, Fallobst enthalten viel Stickstoff. Diese beiden Abfallarten gut durchgemischt schaffen den idealen Lebensraum für die Kompostlebewesen.



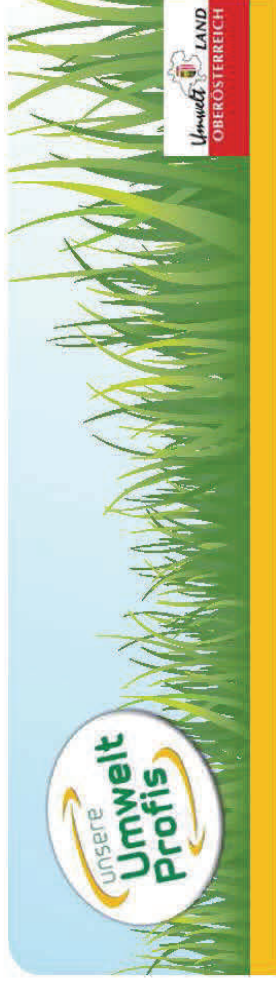
Schritt 2: Auf optimale Feuchtigkeit achten

- Der Komposthaufen darf weder zu feucht noch zu trocken sein! Dies kann man mit der „Faustprobe“ sehr einfach feststellen:
 - » Frisches Kompostmaterial in der Hand fest zusammendrücken – bleibt es als Ball in der Handfläche ohne dass Wasser austritt, ist der Kompost ideal befeuchtet.
 - » Fällt das Material wieder auseinander ist es zu trocken, kann man leicht Wasser herausdrücken ist es zu feucht.
- Zu trockenes Material einfach gießen (Gießkanne).
- Bei zu feuchtem Kompost nach Möglichkeit trockene Erde und trockenes Hackselmaterial untermischen.



Schritt 3: Frische Kompostmiete bedecken

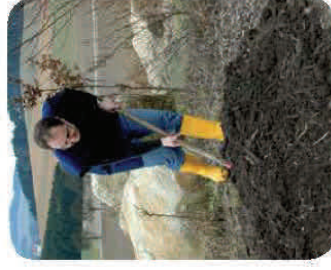
- Damit das Kompostmaterial weder zu stark austrocknet noch bei längerem Regen zu feucht wird, ist der einfachste Weg, ein Stück Kompost-Vlies als Abdeckung zu verwenden. Dieses ist zwar luft- aber nicht wasserdurchlässig.



Umwelt LAND
OBERÖSTERREICH

Schritt 4: Kompostmaterial regelmäßig umschaukeln

- Neben Mischverhältnis und Feuchtigkeitgehalt brauchen die Kompost-Lebewesen unbedingt Sauerstoff.
- Darum ist **regelmäßiges Umschaukeln** (min. alle 1 - 2 Wochen) wichtig.
- Je öfter umgeschaukelt wird desto schneller erhalten Sie Ihren fertigen Kompost!
- Finden die Mikroorganismen diese optimalen Bedingungen vor, entstehen Temperaturen von bis zu 65°C. **Dabei sterben Keime und Unkrautsamen ab.**



Schritt 5: Laufende Betreuung Ihrer Kompostmiete

- Kompostmaterial regelmäßig auf Feuchtigkeit kontrollieren (Faustprobe!) und eventuell nachbewässern.
- Weiterhin regelmäßig umschaukeln.
- Danach abdecken nicht vergessen!
- **Nach ca. drei Monaten ist Ihr Kompost fertig.**



Schritt 6: Finalisieren

- Den fertigen Kompost absieben und vor Verwendung noch einige Wochen nachreifen lassen



Wie erkenne ich meinen fertigen Kompost?

1. Es sind abgesehen von kleinen Holzstückchen keine Pflanzenteile mehr erkennbar
2. Er besteht aus feinen Krümeln (Kügelchen)



Gumpal ALG
Stefan Rosenmayer
Agrar - Forstdienste
Landschafts - Gartenpflege

Baumfällung Baumabtragung
Holz- schlägerung
 bringung
Rasenpflege Heckenschnitt
Mäharbeiten Schlegelarbeiten
Sommer- u. Winterdienst
Kompostierung Baum- u. Strauchschnittentsorgung

Kontakt: Stefan Rosenmayer Ettenberg 7, 4391 Waldhausen
Mobil: 0664 2323380 stef.gumpal@aon.at

Mehr Infos über unsere Dienstleistungen erhalten Sie unter:
www.gumpal.at

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ab sofort übernehmen wir für die Gemeinden Waldhausen im Strudengau und Sankt Nikola an der Donau die Kompostierung des Grün-, Baum- und Strauchschnittes.

Bei der Grünschnittübernahmestelle ist ein Kasten angebracht, worin sich die Anlieferungsmappe befindet.

Eintragungspflicht!

Bitte vollständig, leserlich und ehrlich ausfüllen!

Müll (Papier, Plastik, Nägel, usw.) haben im Grün- und Strauchschnitt nichts verloren!

Wurzelstöcke werden nur gegen Anfrage und gesonderte Verrechnung übernommen!

***Grünschnitt** = Material welches vor der Kompostierung nicht zerkleinert werden muss, (kürzer als 30 cm und dünner als 1 cm) wobei Erdanteile kein Problem sind. (Rasen, Gras, Heu, Blumen, nicht verholzte Stauden (z.B. Sonnenblumen Schilf,...))*

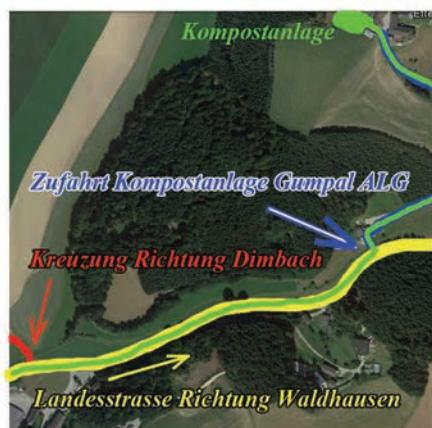
***Baum- u. Strauchschnitt** = Material von Bäumen und verholzten Sträuchern, welches vor der Kompostierung zerkleinert werden muss. (alles was länger als 30 cm und dicker als 1 cm ist).*

Gerne bieten wir Ihnen die Möglichkeit an, den Grün-, Baum- u. Strauchschnitt gegen Bezahlung abzuholen.

Lieferscheinmuster

Datum	Name	Straße + Nummer Anliefernde außerhalb von Waldhausen PLZ angeben!	Strauch- schnitt In m ³	Grün- schnitt In m ³	Unterschrift

***Anfahrt:** Von der B3 in Sankt Nikola abbiegen auf Landesstraße Richtung Waldhausen im Strudengau, Strassenverlauf für 6,8 km folgen dann links abbiegen auf Zufahrt Gumpal ALG*





Einladung zum Grillnachmittag am Sonntag, 1. Juli 2018, ab 14.00 Uhr im Freibad St. Nikola

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt, Kaffee, Kuchen, Getränke, Grillspezialitäten.

Der Reinerlös der Veranstaltung dient für den Betrieb des Freibades.

Die Veranstaltung findet nur bei passender Witterung statt.

Ersatztermin: Mittwoch, 15. August 2018

Sanierung des Mautturmes Sarmingstein

Sie arbeiten in schwindelnder Höhe – nur hängend an einem 8 mm dicken Stahlseil. „Entweder man gewöhnt's oder ma muaß es sein lassen!“ antwortet Robert auf die Frage, wie man das 12 Stunden am Tag aushält. Und so entfernen die beiden Arbeiter einer Osttiroler Spezialfirma Schritt für Schritt den oft unterarmstarken Efeu, versetzen vorsichtig die Stahlseile und schneiden die provisorischen Kanthölzer heraus. Ein Kollege hat inzwischen die gesamte Brüstung mit Bleiblech gedeckt: „Hält ewig und ist gut zu bearbeiten auf dem rauen Untergrund!“

Ende Mai wird der Mautturm saniert sein. Der Historische Verein Sarmingstein konnte den Eigenanteil der Kosten von über € 50.000 vor allem durch den Verkauf der historischen Bildersammlung über Sarmingstein decken. „Eine unglaubliche Welle der Sympathie und Hilfsbereitschaft ist mir entgegengebrandet!“ sagt Dr. Markus Pöcksteiner, Obmann des Vereins. „Ohne die Hilfe der Strudengauer Bürger wäre es schwierig geworden, die Finanzierung zu sichern.“ Darüber hinaus gab es auch Mittel des Bundesdenkmalamtes, des Landes Oberösterreich und der Gemeinde St. Nikola.

Nach erfolgreicher Sanierung wird im Sommer der Turm schließlich auch beleuchtet und beschildert. Außerdem soll der Aufgang erneuert und kindersicher gemacht werden. Zur Finanzierung dieses Vorhabens ist eben die Sammlung „Historischer Ansichten von Grein“ erschienen. Am 30. September 2018 schließlich, dem internationalen Tag des Denkmals, wird es drei Führungen vom Mautturm über den Verschönerungsweg zur Kilianikirche geben. Hier können Interessierte die Geschichte von Turm und Kirche erfahren. Bis dahin ist aber noch einiges zu tun – denn auch die Kilianikirche soll dann in neuem Glanz erstrahlen.



Arbeitet seit 28 Jahren am Seil: der Kletterspezialist Robert

Schöne Aussicht in luftiger Höh' – Sanierung des Mautturmes Sarmingstein



Auszug aus dem Terminkalender

31.05.2018	08:00	Fronleichnam	Struden - St. Nikola	Pfarre St. Nikola
03.06.2018		Weinheuriger Clam / Frühschoppen		Musikverein
06.06.2018	17:00	Pensionistentreff	Ebner Willi, Gießenbach	Pensionistenverband
10.06.2018	09:30	Begegnungscafe der KMB	Pfarrhof	Pfarre St. Nikola
11.06.2018	17:00	Seniorenbund - Vorstandssitzung	GH Ettlinger, Sarmingstein	Seniorenbund
16.06.2018		Bezirksmusikfest mit Marschwertung	Schwertberg	Musikverein
20.06.2018	12:00	Mobile Problemstoffsammlung		Gemeinde St. Nikola
22.06.2018	06:00	Restmüllabfuhr		Gemeinde St. Nikola
23.06.2018	20:00	Sonnwendfeuer	Festwiese Struden	FF-St. Nikola
27.06.2018		Tagesausflug		Seniorenbund St. Nikola
04.07.2018	17:00	Pensionistentreff	Ebner Willi, Gießenbach	Pensionistenverband
07.07.2018	20:00	Kilianikonzert	Kilianikirche Sarmingstein	Verein Grenzfluss
08.07.2018	08:30	Kilianikirtag und Tag der Blasmusik mit Frühschoppen	Sarmingstein/ Promenadenweg	Sarmingsteiner
09.07.2018	17:00	Seniorenbund - Vorstandssitzung	GH Ettlinger, Sarmingstein	Seniorenbund
13.07.2018	20:00	Kultur in der Gießenbachmühle - Die WEANVIERTLER	Gießenbachmühle	Tourismusverband St. Nikola
20.07.2018	06:00	Restmüllabfuhr		Gemeinde St. Nikola
29.07.2018	10:00	SPÖ-Frühschoppen	Gießenbach	SPÖ St. Nikola
01.08.2018	17:00	Pensionistentreff	Ebner Willi, Gießenbach	Pensionistenverband
13.08.2018	17:00	Seniorenbund - Vorstandssitzung	GH Ettlinger, Sarmingstein	Seniorenbund
15.08.2018	08:30	Mariä Himmelfahrt - Festgottesdienst mit Kräuterweihe	Pfarrkirche	Pfarre St. Nikola
15.08.2018	11:00	Donaufestwochen - Matinee	Gießenbachmühle	Kulturforum Strudengau

Bauverhandlungstermine:

Mittwoch, 30. Mai 2018

Freitag, 13. Juli 2018

Telefonische Voranmeldung bei Fr. Aigner
07268/8155-20 erforderlich!

Hunde-Sachkunde-Kurs

TERMIN:

DIENSTAG, 5. Juni 2018, 19.30 Uhr
Gasthaus Reutner
Schloßberg 11
4391 Waldhausen/Strudengau

VORTRAGENDE:

Dipl. Tierarzt Martin Haimel

Anmeldung & Organisation:

Dogtails Hundeschule

Astrid Weprek

Mobil 0676/50 56 011

Mail: dogtails@aon.at

Geburtstage



Wir gratulieren:

26.06.	Josef Lumesberger	85 Jahre
26.06.	Ing. Helfried Schnallinger	70 Jahre
30.06.	Christine Aigner	90 Jahre
02.07.	Josef Forthofer	70 Jahre



Der Blutspendedienst vom **Roten Kreuz** für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION

der Marktgemeinde ST. NIKOLA a. d. Donau

Donnerstag, 23. August 2018, von 15:30 - 20:30 Uhr,
Grein, Rotkreuz-Haus

Fischerrevier Naarn Perg

Obmann: Karl Schön

JUNGFISCHER- KURS



Kursgebühr: € 115,00

bar und abgezahlt bei Kursbeginn zu entrichten

Kursunterlagen [Leitfaden, Fragenkatalog].

Termin: 25.05.2018 von 15:00 bis 21:00 Uhr

08.06.2018 von 15:00 bis 21:00 Uhr

Kurs wird in 2 Teilen abgehalten.

Kursort: Gasthaus zum Einhorn (Schartmüller)

Hauptplatz 5, 4320 Perg

Anmeldung: Anmeldung ausschließlich

per E-Mail: fischerkurs@gmx.net

weitere Infos Tel.: 0664/8891 6999

Hinweise zur Anmeldung:

Das 12. Lebensjahr muss am Prüfungstag vollendet sein.

Das Anmeldeblatt wird am Anmeldeabend ausgefüllt.

Anmeldeabend: Mittwoch, 23.05.2018

von 17:00.-19:00 Uhr

Lichtbildausweis [Reisepass oder Personalausweis]

Passfoto: 35 mm x 45 mm, nicht älter als 6 Monate

Petri Heil

Ich hoffe, Ihnen/dir mit den Informationen gedient zu haben. Für Wünsche und Anregungen bin ich telefonisch unter 07268/8009 oder 0664/2311850 zu erreichen, während der Amtsstunden unter Tel. Nr. 07268/8155-50.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/dein

(Bürgermeister NR Nikolaus Prinz)

Sprechstunden des Bürgermeisters: Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 8.00 bis 9.00 Uhr. Telefonische Voranmeldung erbeten!

Parteienverkehr:

von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr und Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Machen Sie auch hin und wieder einen Blick auf die Gemeindeamtstafeln im Gemeindeamt und außerhalb des Gemeindeamtes!

St. Nikola, Ende Mai 2018

Herausgeber und Hersteller: Marktgemeinde St. Nikola an der Donau

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. NR Nikolaus Prinz

Amtsleiter Ing. Hubert Radlmüller

Freiwillige Feuerwehr St. Nikola/Donau

Einladung zum

Sonnwendfeuer

am Samstag, 23. Juni 2018,
auf der Festwiese in Struden

Beginn: 20.00 Uhr

Für Ihr leibliches Wohl sorgt die FF St. Nikola!



Freie Wohnungen

LAWOG:

St. Nikola 38

Größe 53 m² bis 78 m²

Infos am Gemeindeamt

OÖ Wohnbau

Struden 7 und 8

Größe 75m² und 55 m²

Infos am Gemeindeamt

6 vollmöblierte Wohnungen zu vermieten

Größe von 70 bis 95 m²,

Tel. 0664/926 7570 bei Herrn Danzer Josef

Wohnanlage Sarmingstein 24

Taubinger, Tel. 0664/8444662

Neue Heimat, Sarmingstein 16A

Größe von 42 bis 82 m²,

Tel. 0732/653301

Stellenausschreibung

Qualität hat einen Namen



**ELEKTROTECHNIK
HOCHGATTERER**

Tel: +43 7269 73 83
elektro@et-hochgatterer.at
Wetzelsdorf 11 • 4351 Saxen

www.et-hochgatterer.at

Elektroinstallateur(in) / Elektrotechniker(in)

Lehrling Elektrotechnik

(Schwerpunkt: Elektro- und Gebäudetechnik)

SCHULDNERHILFE OÖ

**schuldner-
hilfe.at**

BERATUNG & PRÄVENTION



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz beim:

GRILLEN

Geselliges Beisammensein mit Freunden, Verwandten und der Familie. Ein lauer Sommerabend, mit Grillfest im Garten, würzige Köstlichkeiten vom Rost – für viele gibt es nichts Schöneres. Doch auch hier lauern Gefahren. Damit der Grillspaß nicht mit einem Besuch beim Arzt oder im Krankenhaus endet, sollten Sie die unten stehenden Selbstschutzmaßnahmen ergreifen.



Gute Vorbereitung ist die halbe Miete:

- Achten Sie stets auf den ordnungsgemäßen Aufbau und sichern Sie den Stand des Grillers auf nicht brennbarem Untergrund
- Kontrollieren Sie bei Gasgrillern, dass der Gasanschluss richtig befestigt wurde und alle Zubehörteile gewartet sind bzw. lagern Sie Gasflaschen niemals in der Sonne
- Halten Sie genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen
- Halten Sie für den Fall eines Unfalls oder Missgeschicks einen Feuerlöscher oder einen Eimer Sand bereit
- Windrichtung wegen Funkenflug und Rauchentwicklung beachten



Sicheres Grillen:

- Tragen Sie beim Grillen keine Kleidung aus Kunststofffaser, am besten schützen Sie sich mit einer Grillschürze
- Löschen Sie Gasgrillerflammen oder brennendes Fett keinesfalls mit Wasser
- Halten Sie Kinder und Tiere vom Griller fern
- Verwenden Sie zum Entzünden der Holzkohle ausschließlich geprüfte Grillanzünder - auf keinen Fall Benzin oder Spiritus
- Benutzen Sie Grillhandschuhe
- Verwenden Sie das richtige Zubehör, z.B. eine langstielige Grillzange mit hitzeisolierten Griffen
- Wenn Sie mit dem Grillen fertig sind, legen Sie den Deckel auf den Holzkohlegrill und schließen Sie alle Lüftungen. Beim Gasgriller schalten Sie zunächst das Gas an der Flasche ab, danach die Brenner aus
- Bei einem Holzkohlegrill die Asche oder Kohlereste erst nach vollständiger Verbrennung und Abkühlung des Grillgeräts entsorgen

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Falls es doch zu einer Brandwunde kommt: Unter fließendes, lauwarmes Wasser halten (ca. 20°) und steril abdecken!

**SELBST-
SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.**

**SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.**
zivilschutz-ooe.at

**OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ**



DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

Selbstschutz ist der beste Schutz bei:

GEWITTER

Es gibt leider keine absolut verlässliche Methode, den Beginn und die Dauer der Gefährdung festzustellen. Wenn zwischen Blitz und Donner jedoch weniger als 10 Sekunden vergehen, ist das Gewitter gefährlich nahe. In diesem Fall ist Nachstehendes zu beachten...



Gefährlich sind:

- Einzel stehende Bäume und Baumgruppen
- Waldränder mit hohen Bäumen
- Metallzäune, Berggipfel und Grate
- Aufenthalt im Wasser, offene Boote
- Ungeschützte Fahrzeuge (Fahrräder, Motorräder,...)

Schutz bieten:

- Gebäude mit Blitzschutzanlage
- Stahlskelettbauten, Blechbaracken
- Fahrzeuge mit Ganzmetallkarosserie (Auto, Wohnwagen, Eisenbahnwaggon ...)



Im Notfall Schutz suchen:

- In Mulde, Hohlweg, Höhle, Hütte (in Raummitte aufhalten)
- Im Waldesinneren (herausragende Bäume meiden)
- In der Ebene mit geschlossener Fußstellung auf den Boden hocken (vermindert Gefährdung durch Schrittspannung)
- Gegenüber möglichen Einschlagobjekten

Blitzschutzanlage für das Gebäude:

- Die Blitzschutzanlage leitet bei einem Einschlag den Blitz ins Erdreich ab
- Nur eine fachmännisch installierte Blitzschutzanlage schützt vor direktem Blitzschlag
- Informieren Sie sich auch bei Ihrer Versicherung

i Mehr Informationen erhalten Sie unter:

Oberösterreichischer Zivilschutz
Petzoldstraße 41, 4020 Linz
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
www.zivilschutz-ooe.at



Personen im Freien sollten nicht in Gruppen nahe beieinander stehen, sondern getrennt Schutz suchen. Es wird empfohlen, Dusch- und Wannenbäder auf später zu verschieben!

SELBST-SCHUTZ
IST DER
BESTE
SCHUTZ.

**SORGEN
SIE FÜR
NOTFÄLLE
VOR.**
zivilschutz-ooe.at

OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ